

## NIEDERSCHRIFT

über die öffentliche Sitzung des Ortschaftsrates Jesingen vom 15.07.2024  
im Rathaus Jesingen, DG, Ratssaal

Beginn: 19:00 Uhr Ende: 20:26 Uhr

### §§ 26 – 33 öffentlich

## TAGESORDNUNG

§ 26	öffentlich	Bekanntgabe von Beschlüssen
§ 27	öffentlich	Einwohner/innen fragen - die Verwaltung antwortet
§ 28	öffentlich	Sanierung Brandschutzmaßnahmen Gemeindehalle Jesingen - Freigabe der Finanzmittel
	öffentlich	Anhörung des Ortschaftsrates gemäß § 70 Abs. 1 Gemeindeordnung:
§ 29	öffentlich	Finanzzwischenbericht 2024
§ 31	öffentlich	Allgemeine Verwaltungsangelegenheiten
	öffentlich	Annahme von Spenden und Schenkungen
	öffentlich	Projekt "Unser Jesingen - Unsere Entscheidung"
	öffentlich	Naturkindergarten Jesingen
	öffentlich	Mensa Lindachschule
§ 32	öffentlich	Eintritt der neu gewählten Mitglieder in den Ortschaftsrat Jesingen
§ 33	öffentlich	Ehrung und Verabschiedung Ortschaftsrätin Gmelin

## ANWESENHEIT

### Vorsitz

Ortsvorsteherin Gabriele Armbruster  
(nicht stimmberechtigt)

### Mitglieder

Ortschaftsrat Thomas Allmendinger  
Ortschaftsrat Reinhold Ambacher  
Ortschaftsrat Sascha Ebensperger  
Ortschaftsrat Daniel Ernst  
Ortschaftsrat Alexander Feeß  
Ortschaftsrat Matthias Frasch  
Ortschaftsrätin Marianne Gmelin  
Ortschaftsrätin Nicole Orgon  
Ortschaftsrätin Meike Renz  
Ortschaftsrat Sören Schäfer  
Ortschaftsrat Ralf Stolz

Später anwesend ab 20:05 Uhr, ab § 33

### Verwaltung

Frau Daniela Kreiner

### Entschuldigt:

#### Mitglieder

Ortschaftsrätin Gabrielle Miehe

aus dienstlichen Gründen

Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung.

**§ 26 öffentlich**

ORJE 15.07.2024

**Bekanntgabe von Beschlüssen**

Aus der letzten nichtöffentlichen Sitzung vom 17. Juni 2024 sind keine Beschlüsse bekannt zu geben.

**Einwohner/innen fragen - die Verwaltung antwortet**

1. Naturkindergarten Jesingen

Frau Ulrike Micko fragt nach, was denn mit dem Naturkindergarten in Jesingen sei. Andere Gemeinden seien viel schneller mit dem Errichten eines Naturkindergartens.

OVin Armbruster antwortet, dass die Beantwortung dieser Frage wohl Abendfüllend sei. Wenn Frau Micko jedoch auf Hepsisau anspiele, sei dazu zu sagen, dass dort im Innerortsgebiet ein Bauwerk erstellt wurde. In Jesingen hingegen werde die Betreuungseinrichtung außerorts umgesetzt.

**Sanierung Brandschutzmaßnahmen Gemeindehalle  
Jesingen  
- Freigabe der Finanzmittel**

1. Kenntnisnahme der Kostenberechnung für die Sanierungsarbeiten für die Brandschutzmaßnahmen in der Gemeindehalle Jesingen in Höhe von 135.980€ (netto).
2. Freigabe der Ausschreibung für die Umsetzung der Brandschutzmaßnahmen in der Gemeindehalle Jesingen.

Gesetzliche Anzahl Stimmberechtigter: 12  
Anwesende Anzahl Stimmberechtigter: 10

**Beschluss**

Der Antrag erhält eine Mehrheit bei

10 Ja-Stimmen  
0 Nein-Stimmen  
0 Enthaltungen  
0 Nicht abgestimmt

---

**Diskussionsverlauf**

OVin Armbruster erläutert den Sachstand und die Sitzungsvorlage ORJE/2024/007. Sie stellt den Brandschutzbeauftragten, Herrn Kestel vor. Sie sagt, dass ein Architekturbüro gefunden worden sei und es müsse viel in Stand gesetzt werden, wie zum Beispiel das Treppenhaus, Türen, Installation einer Brandwarnanlage usw. Sie erörtert, dass bereits einige Maßnahmen erfolgt seien, da sonst kein Gastronomiebetrieb stattfinden können hätte. Wenn alle Maßnahmen vorgenommen seien, könne man, je nach Bestuhlung, wieder bis zu 700 Leute in die Gemeindehalle lassen. Wenn der Ortschaftsrat die Mittel dafür freigebe, werde sie mit der Bauleiterin sprechen und die Arbeiten im November eintakten.

OR Ambacher sagt, dass die Gemeindehalle sehr wichtig sei und alle, natürlich auch der Pächter, die Halle aufrechterhalten wollten. Eine neue Halle sei keine Option, dass dies mindestens 15 Jahre dauerte. Er meint, das Thema Brandschutz sei ein „Totschlagargument“ für die Gebäude. Er verstehe nicht, warum es beispielsweise in Skandinavien Holzbauten mit Boutiquen gebe. Bei uns in Deutschland sei Brandschutz nicht nachvollziehbar. Weiterhin hakt er nach, wie viel bereits für die bereits vollzogenen Arbeiten investiert wurde und bittet um eine Auflistung. Weiterhin bemängelt er die Bauzeit. Gerade wenn es Herbst werde, gingen die Vereine und die Gäste des

Pächters in den Innenraum. Er fragt nochmals nach den Belegungszahlen nach den Ertüchtigungen und hätte auch dies gerne auf Papier. Weiterhin regt er an, dass man mit den Geldern vielleicht auch außer dem Brandschutz noch zusätzlich Kleinigkeiten einbauen könne, wie beispielsweise LEDs. Zudem weist er darauf hin, dass die Lüftungsanlage nicht richtig funktioniere. Er fragt nach, ob dies an der Wartung liege. Der Verteiler sei schon einmal ertüchtigt worden. Die Lüftungsanlage müsse zeitgleich gerichtet werden.

O Vin Armbruster erwidert, dass die Kosten der bereits ausgeführten Arbeiten bei 37.000,- € gelegen hätten. Sie sagt, es habe bereits 2018 eine Brandschutzbegehung gegeben, und dass damals auch nur das Nötigste gemacht worden sei. Sie weist darauf hin, dass die Gelder für Brandschutzmaßnahmen eingestellt worden seien und man für Zusätzliches einen Antrag stellen müsse. LEDs fielen nicht unter Brandschutzmaßnahmen, die Lüftungsanlage hingegen schon. Was die zeitliche Umsetzung der Maßnahmen betreffe erläutert sie, dass es wohl nie reinpassen werde, aber wenn man nun nichts tue, hätten die Vereine und Veranstalter ein Problem. Veranstaltungen könne man dann nur mit Anmeldungen vornehmen oder zum Beispiel der Gesangverein müsse dann seine Konzerte auf mehrere Vorstellungen verteilen.

OR Ambacher sagt, wenn er eine Vorlage auf den Tisch bekomme, wolle er nur anregen, dass man evtl. schon Vorbereitungen für kommende Maßnahmen trifft, wie beispielsweise den Verteilerkasten schon etwas größer macht.

O Vin Armbruster wirft noch einmal ein, dass es natürlich sei, dass Umbauten im Bestand nicht erfreulich seien und man versuche, die Vereine und Veranstaltungen so wenig wie möglich einzuschränken.

Herr Kestel sagt, die Lüftungsanlage werde geprüft und es komme jetzt eine gewisse natürliche Lüftung in Form von Fenstern hinzu.

OR Schäfer findet es sehr gut, dass endlich etwas getan werde und dass man jetzt Gas geben müsse, damit die Arbeiten vielleicht vor dem Winter fertig würden. Er fragt bei dem Brandschutzbeauftragten nach, ob über der Bühne kein Rauchwärmeabzug nötig sei.

Herr Kestel antwortet, dies sei nicht nötig da die Bühne im großen Saal sei und es sich somit um einen Raum handle.

OR Schäfer frag nach, wie hoch die Personenzahl ohne Bestuhlung sein dürfe.

Herr Kestel sagt, dass die begrenzende Einheit hier die Breite der Türen sei.

OR Schäfer meint, man müsse schauen, dass alle Regularien erfüllt sind um die maximale Auslastung zu erhalten. Er weist darauf hin, dass im oberen Stockwerk der zweite Rettungsweg fehle und sagt, dass wenn Geld übrig sei, man evtl. prüfen könne, diesen noch zu errichten. Die Lüftungsanlage sei sehr wichtig, und man müsse auf jeden Fall etwas tun. LEDs hält OR Schäfer für überlegenswert. Vielleicht könne man Gelder umwidmen. Er fragt, ob man die Fassade auf der Süd- und Ostseite der Halle streichen könne, um ein einheitliches Bild zu erhalten, da die Fassadenseiten Nord und West erneuert würden und möchte gerne Wissen, ob die Küche fertiggestellt sei.

O Vin Armbruster erwidert, dass nur noch an den Rolladen etwas getan und die Türe abgedichtet werden müsse.

OR Schäfer bittet noch einmal darum, Überlegungen bezüglich des zweiten Fluchtwegs von oben zu treffen.

O Vin Armbruster weist darauf hin, dass in eine Gemeindehalle investiert werde, die aber auch sonst noch einige Mängel aufweise, wie beispielsweise das Dach, welches nicht isoliert sei.

OR Schäfer stimmt zu, dass man eben wirtschaftlich handeln müsse und renovieren, was Sinn mache.

OVin Armbruster sagt, dass sie das mit der Treppe außen als zweiten Fluchtweg mitnehmen und mit den LEDs schauen werde. Die Lüftungsanlage sei sicher dabei. Sie bedankt sich bei Herrn Kestel für sein Kommen.

**Finanzzwischenbericht 2024**

**ANTRAG**

Kenntnisnahme vom Finanzzwischenbericht 2024, wie in der Sitzungsvorlage GR/2024/060 dargestellt.

Gesetzliche Anzahl Stimmberechtigter: 12

Anwesende Anzahl Stimmberechtigter: 10

**Beschluss**

Der Antrag erhält eine Mehrheit bei

- 10 Ja-Stimmen
- 0 Nein-Stimmen
- 0 Enthaltungen
- 0 Nicht abgestimmt

Dem Gemeinderat wird zur Beschlussfassung empfohlen.

---

**Diskussionsverlauf**

OVin Armbruster erläutert den Sachstand und die Sitzungsvorlage GR/2024/060.

Sie sagt, der Haushalt 2024 sei eine Punktlandung mit einer Verbesserung von 200.000,- Euro gegenüber dem Vorjahr.

OR Stolz meint, dass die Stadt immer sehr viel konservativer schätze, als das Ergebnis sei. Sie Stadt habe Geld genug, gebe aber nichts aus, da es an Manpower fehle. Für den Brandschutz der Gemeindehalle stünden 300.000,- Euro zur Verfügung und diese müsse man auch ausgeben. Man dürfe nicht sparen.

OVin Armbruster erwidert, viele Dinge benötigten Zeit, ob Schulmensa oder Naturkindergarten. Die Gelder würden von Jahr zu Jahr mitgenommen und man werde das Geld nicht einfach so, sondern effizient einsetzen.

**Allgemeine Verwaltungsangelegenheiten**140  
OV JES1. Annahme von Spenden und Schenkungen

OVin Armbruster erklärt, dass dies in er Ortschaftsratssitzung eigentlich nicht aufgerufen werde, jedoch drei Jesinger Punkte dabei seien: 1. Spende an den Posauenchor von der Narr-Stiftung, 2. Spende der Volksbank an Kindergarten Im Käppele für das Kindergarten-Sommerfest, 3. Spende der Eltern für Theaterbesuch Kindergarten im Käppele. OVin Armbruster wird dies dem Protokoll anhängen.

OR Frasch fragt, warum der Ortschaftsrat das nicht zuerst erfahren dürfe.

OVin Armbruster antwortet, dass sie es deshalb hier darstelle.

330  
OV JES2. Projekt „Unser Jesingen – Unsere Entscheidung“

OVin Armbruster erzählt von dem Spaziergang durch Jesingen. Es sei nur eine Person angemeldet gewesen, aber acht gekommen. Es sei sehr spannend gewesen, mit Rollstuhlfahrer und einem Altenanzug, der die Beweglichkeit alter Menschen simuliert, durch Jesingen zu spazieren. Es gebe viele gute Stellen, wo man sich sicher bewegen könne, aber auch ein paar Mängel. Weiterhin informiert OVin Armbruster über die Einladung zum Jugendforum am Samstag, 20.07. in der Gemeindehalle. Es gebe bereits über 20 Anmeldungen. Weiterhin informiert sie darüber, dass das Lindach Café beim Nachbarschaftspreis eingereicht wurde. Für den Begleitsdienst werde noch Hilfe benötigt. Es brauche mehr Öffentlichkeit für das Logo. Ebenso sei es bei den Bonusgroßeltern. Hier gebe es zwar jede Menge Familien, die Bedarf hätten, jedoch keine älteren Menschen.

320  
322  
OV JES3. Naturkindergarten Jesingen

OVin Armbruster erörtert, dass Besprechungen statt fänden zum Thema Ausgleichsflächen, Vorarbeiten Baugenehmigung und der Ausschreibung für die Trägerschaft.

OVin Renz fragt, ob die Stadt nun ausschließe, den Naturkindergarten selbst zu betreiben.

OVin Armbruster antwortet, die Stadt nicht ausschließe den Naturkindergarten selbst zu betreiben, sondern bereits Interesse von freien Trägern bekundet wurde

4. Mensa Lindachschule

OVin Armbruster informiert, dass es momentan im Raum der Ganztagesbetreuung ein defektes Heizungsrohr gebe und es dadurch hinter

einem Schrank zu Schimmelbefall gekommen sei. Der Raum musste geschlossen werden. Ein ortsansässiger Handwerksbetrieb werde die Reparatur durchführen. Bezüglich der Mensa wurde Architekten eine neue Kostenkalkulation erstellt, die nun vorliege. Die Kosten werden sich um 40.000,- Euro erhöhen. Nun sei unsere Förderstelle wieder gefordert. Es werden sicherlich bald Rückmeldung geben, ob ein Förderantrag gestellt werde.

OR Stolz sagt, dass OB Dr. Bader bei der Eingemeindung äußerte, das Geld sei eingestellt und es werde gebaut. OR Stolz wüsste gerne, was da los sei.

O Vin Armbruster erklärt, die Schulbauförderung werde von der Förderstelle Abteilung Finanzen geprüft. Hier werde auch geklärt, ob ein Förderfähigkeit vorliege.

OR Stolz sagt noch einmal, dass lt. OB Dr. Bader die Gelder frei seien.

O Vin Renz merkt an, es sei über ein Jahr vergangen und nichts passiert. Sie fragt, wie lange man noch warten müsse.

O Vin Armbruster erwidert, wenn es förderfähig und beim Regierungspräsidium angekommen sei, werde ein Antrag auf sofortigen Baubeginn gestellt.

OR in Gmelin sagt, sie habe mit OB Dr. Bader gesprochen. Er sagte, dass gebaut werde, egal ob es eine Förderung gebe oder nicht. Sie fragt nach, wieso es der Verwaltung erst jetzt einfallt, dass man so etwas beantragen könne.

O Vin Armbruster erwidert, dass alle Fördermittel geprüft würden und sie nehme diesen Hinweis mit.

OR Schäfer sagt, er wisse auch von OB Dr. Bader, dass die Gelder freigegeben seien. Man benötige einen verbindlichen Zeitplan für die Arbeiten.

OR Ambacher fügt hinzu, dass man sich von der Stadt Kirchheim veräppelt fühle. Es könne nicht sein, dass in Jesingen die Mensa geschlossen werde und die Mitarbeiterinnen im Rathaus nichts davon wüssten.

O Vin Armbruster erklärt, die Mensa sei gesamtstädtisch personell in der Verantwortlichkeit der Abteilung Bildung. Leider hätten Schulleitung und die Abteilung Bildung nichts weitergegeben. Es tue jedoch allen leid, aber Fehler passieren nun einmal.

OR in Gmelin führt aus, dass es wunderlich sei, dass die Situation über den Ältestenrat in Jesingen ankam. Die Abteilung Bildung werde künftig, wenn Briefe an die Eltern verschickt werden, auch die Ortschaftsverwaltung in Kenntnis setzen.

**Eintritt der neu gewählten Mitglieder in den  
Ortschaftsrat Jesingen**

Gesetzliche Anzahl Stimmberechtigter: 12  
Anwesende Anzahl Stimmberechtigter: 10

**Beschluss**

Der Antrag erhält eine Mehrheit bei

10 Ja-Stimmen  
0 Nein-Stimmen  
0 Enthaltungen  
0 Nicht abgestimmt

3. Kenntnisnahme, dass eine Feststellung von Hinderungsgründen nach § 29 Gemeindeordnung für die Mitglieder des am 09. Juni 2024 gewählten neuen Ortschaftsrats nicht erforderlich ist, da für das Vorliegen von Hinderungsgründen keine Anhaltspunkte gegeben sind.
4. Kenntnisnahme, dass das Regierungspräsidium Stuttgart mitgeteilt hat, dass die Prüfung der Wahl nach den §§ 30 und 32 des Kommunalwahlgesetzes ergeben hat, dass die Wahl gültig ist und der Wahlprüfungserlass seit dem 02. Juli 2024 vorliegt.

---

**Diskussionsverlauf**

OVin Armbruster erläutert den Sachstand und die Sitzungsvorlage ORJE/2024/011.

Ohne weitere Diskussion erfolgt die Beschlussfassung.

**Ehrung und Verabschiedung Ortschaftsrätin Gmelin**

Ortschaftsrätin Marianne Gmelin wird von Ortsvorsteherin Gabriele Armbruster für 40 Jahre ehrenamtliche Tätigkeit mit einem Blumenstrauß und einer Geldzuwendung geehrt. Die Ehrung des Städtetages Baden-Württemberg erfolgt am 27. September im Rahmen der Städtetagshauptversammlung in Freiburg.

Im Anschluss erinnert und bedankt sich Ortschaftsrätin Marianne Gmelin persönlich.

Danach bedanken sich die Fraktionsvorsitzender Thomas Allmendinger und Ortschaftsrat Reinhold Ambacher bei der ausscheidenden Ortschaftsrätin.

## **ANLAGEN ZUR NIEDERSCHRIFT**

Gez.